

Quanos

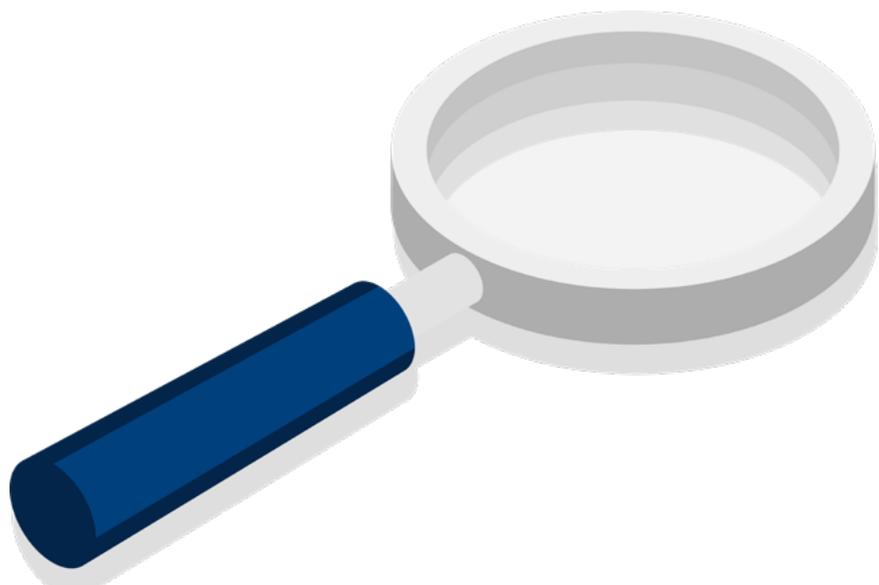


Der Turbo für kleine Technische Redaktionen:

Warum sich ein  
Redaktionssystem lohnt

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b>	Lohnt sich ein Redaktionssystem für kleine Redaktionen?	3
<b>Kapitel 1</b>	Herausforderungen für kleine Redaktionen	4
	Zeitressourcen	5
	Zusammenarbeit	6
	Ausfallsicherheit	7
	Time to Market	9
	Schnittstellen	10
<b>Kapitel 2</b>	So hilft ein Redaktionssystem kleinen Redaktionen	11
	Geschwindigkeit erhöhen	12
	Sicherheit verbessern	13
	Aufwand sparen	15
	Ertrag steigern	16
<b>Kapitel 3</b>	So klappt es mit dem Budget	19
	Schritt 1: Einsparpotentiale ermitteln	20
	Schritt 2: Prozess-Risiken identifizieren	20
	Schritt 3: Verbündete finden	20
<b>Use Cases</b>	Von Word zur effizienten Dokumentation	8
	Einführung eines Redaktionssystems in einer kleinen Redaktion	14
	Von Copy + Paste zu Planen und Auszeichnen	17
<b>Kontakt</b>		21



## Einführung

# Lohnt sich ein Redaktionssystem für kleine Redaktionen?

In vielen Unternehmen wird die Dokumentation von sehr kleinen Teams erstellt, oft sogar nur von einer einzelnen Person. Meistens entwickeln solche Redaktionen eine hohe Leistungsfähigkeit im Umgang mit Redaktionswerkzeugen wie Word oder InDesign. Fast immer wird aber irgendwann einmal ein Punkt erreicht, an dem es nicht mehr ausreicht, das Bestehende nur weiter zu optimieren.

Viele Redaktionen sind in dieser Situation ratlos. Gelegentlich wird der Versuch unternommen, durch selbstentworfenen Skripts Vorgänge zu automatisieren - oft nur mit begrenztem Erfolg. Eine nachhaltigere Lösung bietet hier ein Component Content Management System (CCMS). Allerdings befürchten manche Redaktionen, dass diese Werkzeuge für sie überdimensioniert sind. Doch ist das so?

Lassen Sie uns gemeinsam schauen, ob eine kleine Redaktion und ein CCMS nicht doch ein „perfect match“ sein können.



## Kapitel 1

# Herausforderungen für kleine Redaktionen

Manche Herausforderungen haben alle Technische Redaktionen zu bewältigen. Daneben gibt es aber Schwierigkeiten, die speziell kleine Redaktionen betreffen, oder die sie stärker spüren als große Redaktionsteams.

### Dazu gehören:



**Zeitressourcen**



**Zusammenarbeit**



**Ausfallsicherheit**



**Time to Market**



**Schnittstellen**





## Herausforderung Zeitressourcen Kleine Redaktionen im Stress

Alle Redaktionen kennen den Zeitdruck, der bei der Erstellung von Anleitungen herrscht. Zum Beispiel dann, wenn die Maschine bereits auslieferungsbereit ist, aber in der Technischen Redaktion noch Informationen fehlen. Oder wenn die Übersetzung noch nicht vorliegt. Oder wenn die aktuelle Version der Software zahlreiche neue Features beinhaltet, aber noch nicht einmal die Funktionalität der Vorgängerversion komplett beschrieben ist. Oder dann, wenn die Datenblätter der Produkte komplett vorhanden sind, aber keine Zeit bleibt, sie auf der Website bereitzustellen...

**In Technischen Redaktionen herrscht großer Termindruck. In kleinen Technischen Redaktionen herrscht größerer Termindruck. Denn alles muss von wenigen Redakteuren und Redakteurinnen erledigt werden.**

### Das bedeutet...

- ! dass Aufgaben, die nur selten anstehen, eine wiederkehrende, steile Lernkurve haben.
- ! dass der Ausfall eines Redaktionsmitglieds, zum Beispiel durch Krankheit, sofort den gesamten Publikationsprozess belastet.
- ! dass der zunehmende Fachkräftemangel eine immer größere Rolle spielt: Denn dieser erschwert es, bei einem länger andauernden Ausfall eines Redakteurs (schnell) adäquaten Ersatz zu finden.

Manche kleinen Redaktionen berichten zudem, dass in ihren Unternehmen in den anderen Abteilungen oft nur wenig Verständnis für die Bedürfnisse der Technischen Dokumentation besteht. Die Redaktion ist gleichzeitig überlastet, wenig sichtbar und auf die Zuarbeit von anderen Abteilungen angewiesen. Wenn diese Zuarbeit nicht strukturiert und mit hoher Qualität erfolgt, muss die Redaktion Fehler im Input beseitigen. Dadurch erhöht sich der ohnehin schon bestehende Zeitdruck noch weiter.

### Stress in der Redaktion

Kleine Redaktionen klagen oft über Stress, auch wenn sie ihre Anforderungen gut bewältigen können. Dauern Stressphasen länger als ein paar Wochen (z. B. weil eine zeitkritische Auslieferung ansteht), dann liegt das oft an den folgenden Faktoren:

- ! **unklare oder unzuverlässige Datenquellen**
- ! **ungeordnete Abläufe und fehlende Termintreue in der Zulieferung**
- ! **anspruchsvolle Standards, die sich schwer kontrollieren und einhalten lassen**
- ! **wiederkehrende, lästige Standardaufgaben, die viel Zeit beanspruchen**
- ! **kurzfristige Änderungswünsche mit Auswirkungen auf viele Dokumente**

Ein Redaktionssystem hilft, diese Stressfaktoren in den Griff zu bekommen. Es schafft dadurch Freiräume für anspruchsvolle und innovative Aufgaben, für die unter Stressbedingungen keine Zeit ist.